

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ein kleiner Beytrag zum Bau des Reiches Jesu in einigen geistlichen Liedern über wichtige Stellen der Heiligen Schrift

Schlipalius, Johann Christian

Friedrichstadt bey Dresden, 1760

VD18 90827627

55. Das vor Gott redende Blut Jesu. Ebr. 12. v. 24.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211753

13. Ich bin nun Gottes Kind, ich will nur seinen Willen, ⁽¹⁾ nach Kindes Art und Pflicht, mit Herzens-Lust erfüllen; Sein Wille soll geschehn. Mein Gott, nimm von mir hin, ich flehe dich darum, den bösen Eigensinn.

¹⁾ 1. Joh. 2. v. 3/17. 5. v. 2. 3.

14. Ich bin nun Gottes Kind, ich habe Gottes Siegel, ⁽²⁾ sein Geist ist selbst mein Pfand, der öffnet Thor und Kiegel, der bricht durch alles durch, der öffnet Gottes Herg, und giebt mir täglich Kraft, und lindert allen Schmerz.

²⁾ 2. Cor. 1. v. 22. Eph. 1. v. 13, 14.

15. Ich bin nun Gottes Kind, ich will recht freudig sterben, ⁽³⁾ um in der Ewigkeit mein bestes Theil zu erben. Mein Vater hohlt alsdenn sein Kind zu seiner Ruh, und drückt mit eigner Hand mir Mund und Augen zu.

³⁾ Phil. 1. v. 21/23.

16. Nun, Vater! laß mich doch dein Kind beständig bleiben, laß mich nur deinen Geist zu allem Guten treiben; ⁽⁴⁾ Ach reiche mir die Hand, und gänge mich, dein Kind, so lange, bis wir einst dort, dort beisammen sind.

⁴⁾ Röm. 8. v. 14.

55. Das vor Gott redende Blut Jesu.

Ebr. 12. v. 24.

Mel. Machs mit mir, Gott, nach ic.

HErr Jesu, dein Versöhnungs-Blut das redet vor die Sünder, und wird dadurch das höchste Gut vor alle deine Kinder. Es rußt, o Vater, auch vor mich, und dieses Wort bewege dich.

2. Herr

2. **Herr Jesu**, dein Versöhnungs-Blut vertritt selbst deine Feinde. Es ist ein allgemeines Gut; Es rufft vor Feind und Freunde. Es bringet in der Gnaden-Zeit auf aller Menschen Seeligkeit.

3. **Herr Jesu**, dein Versöhnungs-Blut kan auch des Satans Klagen mit einem rechten Helden-Muth entkräften, niederschlagen; Es schreyet laut, und also gleich: Verkläger meiner Brüder, weich!

4. **Herr Jesu**, dein Versöhnungs-Blut schreyt immer Gnade! Gnade! das giebt mir Freudigkeit und Muth bey meinem Sünden-Schade. Ich weiß mit grosser Zuversicht: daß Gottes Herz in Liebe bricht.

5. **Herr Jesu**, dein Versöhnungs-Blut dringt recht auf das Erbarmen, macht aller Sünder Sache gut, und redet vor mich Armen. Der Vater siehet meinen Schmerz, ich aber seh sein brechend Herz.

6. **Herr Jesu**, dein Versöhnungs-Blut schreyt kräftig um Verschonen, und macht auch mein Versehen gut, Gott kan nicht strafend lohnen. Ach Herr und Vater! zürne nicht, und geh nicht mit mir ins Gericht.

7. **Herr Jesu**, dein Versöhnungs-Blut das fordert Vater-Liebe, die wird mein Loos, mein Theil, mein Gut, ich seh nach ihrem Triebe, und sehe, wie sie Wohlthat übt, und wie mich selbst der Vater liebt. ⁽¹⁾

8. **Herr**

1) Joh. 16, v. 27.